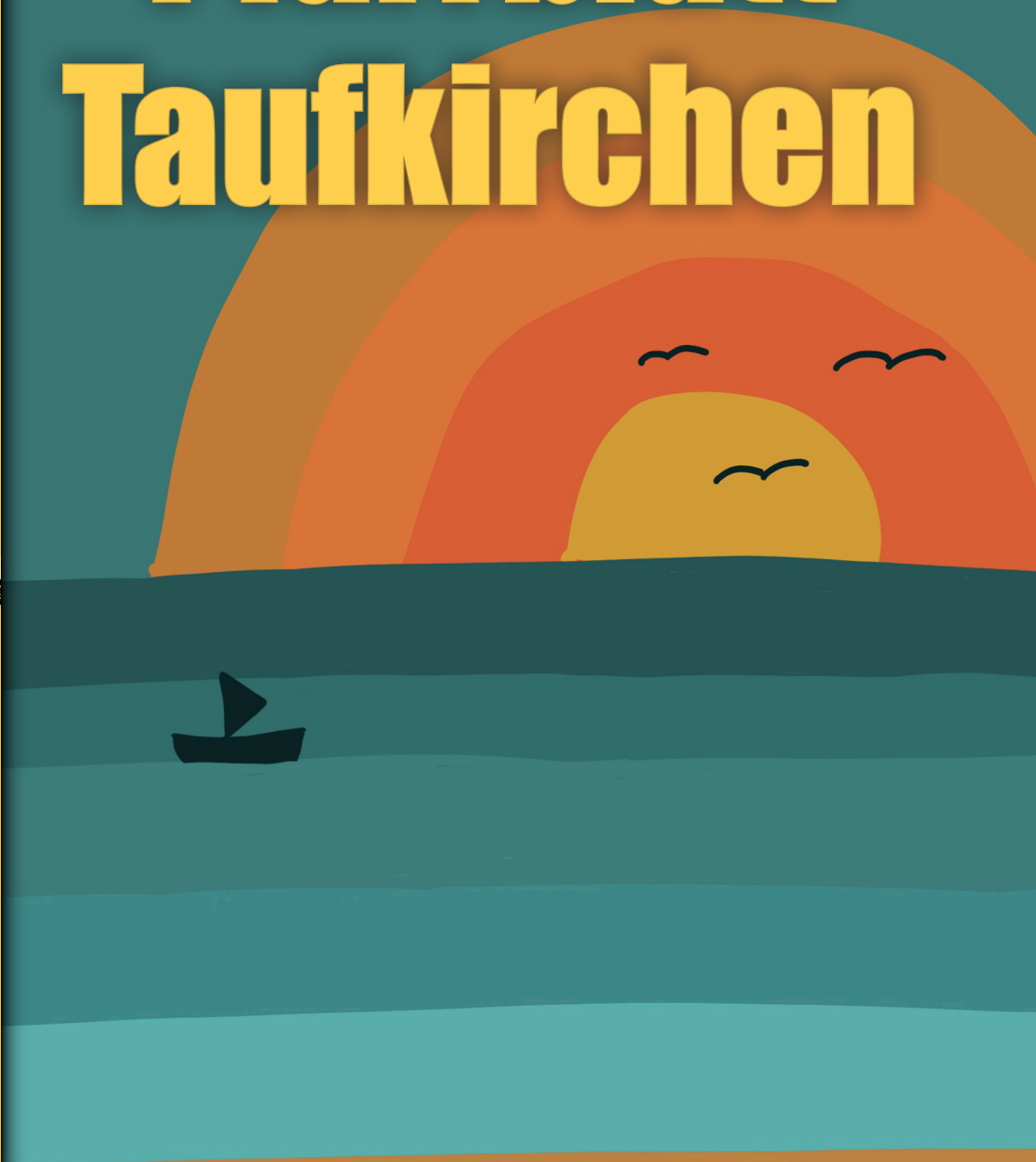




Pfarrblatt Taufkirchen



Meine Seele
ist stille in dir

nach Psalm 62

Fronleichnam mit Prozession

In dieser Ausgabe:

Fronleichnam	02
Pfarrprovisor	03
Primizsegen	03
Aus alter Zeit	04
KBW - musikal. Abend	05
FAGO - Rückblick	05
Goldhauben	06
Caritas	07
Erstkommunionkinder	08
Anbetungstag	09
Firmung - Termin	09
Minis; Bergmesse	10
Glaubensvertiefung	11
Pfarrkalender	12



Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Im Sakrament der Eucharistie ist das kostbarste Gut unseres Glaubens zusammengefasst. Zu **Fronleichnam** feiern wir diese Gemeinschaft mit Jesus Christus und zeigen dies öffentlich, indem wir hinaus gehen auf die Straßen unseres Dorfes mit dem **Allerheiligsten in unserer Mitte**. Wir zeigen damit: **Wir gehören zu Christus**. Jesus möchte, dass wir seine Liebe in unsere Welt hinaustragen...



Gastpriester Ambrosius aus Indonesien feierte mit uns die Eucharistie. Nach der Hl. Messe ging es hinaus: „**Fronleichnamsprozession**“ mit drei Stationen im Freien. Die letzte Station und der Abschluss waren in der Kirche mit dem Te Deum. Dem Chor und der Musikkapelle einen herzlichen Dank.



Viele sind der Einladung gefolgt, feierten mit und gingen mit: die Erstkommunionkinder genauso wie die Goldhaubenfrauen und die Kameraden der Feuerwehr .

rudolf knoll

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Mi 09 00 - 11.00
Fr 09.00 - 11.00

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
röm. kath. Pfarramt Taufkirchen / Tr.,
4715 Taufkirchen 23
Titelblattgestaltung: Valentina Walderdorff // Redaktion: Rudolf Knoll
Druck: DTG Doppler, Gewerbepark
Stritzing 20, 4710 St. Georgen
pfarrblatt.taufkirchen@gmx.at

Der Empfang der hl. Kommunion – wozu?



Liebe Pfarrbevölkerung!

Predigt von Pfr. Gmeiner zum Silbernen Kirchweihjubiläum der Familienkirche Schlüßlberg Nov. 22 (Eph 2,19-22, Mt 16,13-19)

... Danken möchte ich auch für das Motto dieses Jubiläums, ... Möge es wahrgenommen werden von allen, die sich als Christen verstehen, aber genauso von allen anderen Gläubigen: **Sei ein lebendiges Zeichen der Güte Gottes!** – ein Wort aus dem Mund von der hl. Mutter Teresa, der Friedensnobelpreisträgerin, jener katholischen Ordensfrau, die von der größten Demokratie der Welt, d. i. Indien, ein Staatsbegräbnis bekommen hat. Wahrscheinlich würde das heute nicht mehr geschehen, weil inzwischen die Hindunationalisten an der Regierung sind.

Wir können diesen Auftrag, ein glaubwürdiges Zeichen der Güte Gottes zu sein, nicht genug beherzigen! Nehmen wir sie und ihre Schwestern uns immer wieder neu als Vorbild. **Was hat diese Heilige zu so einem beeindruckenden Engagement befähigt – eine Frage, die auftaucht.** Sie selber hat es wie folgt beantwortet:

Wir können einen ganzen langen Tag deswegen viel Liebe schenken, weil wir uns täglich mit Christus selber beschenken lassen, mit Christi Liebe leibhaftig im Sakrament der hl. Eucharistie.

Ich denke, dass es für alle, die Mutter Teresa verehren, wichtig ist, dies zu wissen und darüber nachzudenken.

Konkret hat das zur Folge gehabt, dass Mutter Teresa nur dann eine Aufgabe für die Linderung von Not angenommen hat, wenn es dort möglich war, dass ihre Schwestern täglich eine hl. Messe mit feiern konnten. Und das ist auch heute so.

Sie hat in einem Interview folgendes berichtet:

Der Präsident von Nordjemen bat mich in einem Brief, Schwestern zu schicken für die Pflege von Leprakranken. Seit 800 Jahren war es das erste Mal, dass Christen in ein islamisches Land gerufen wurden. „Unsere Schwestern kommen gerne, wenn ein Priester mitkommen darf; denn wir können ohne die Eucharistie nicht leben.“

„Durch Christus werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut“ – hat es in der Lesung geheißen. Was sagt uns dieser Satz aus dem Epheserbrief?

Jeder Mensch ist wirklich ein Ebenbild Gottes und daher auch eine Wohnung Gottes. Mehr wirklich wird das, wenn wir uns glaubend in seinen Geist begeben und daher beten – mehr wirklich, d. h. mehr wirksam. Vielleicht ist es noch eine Steigerung, wenn wir den Auftrag Jesu beim Letzten Abendmahl befolgen und oft seinen Leib empfangen, sodass uns seine Lebens- und Liebensweise dann auch immer mehr „in Fleisch und Blut“ übergeht? Natürlich nicht automatisch. Aber wir dürfen vertrauen, dass die oftmaligen Mitfeier des Messopfers uns in besonderer Weise zu Hingabe und Opferbereitschaft führt, und wir so **noch mehr ein lebendiges Zeichen der Güte Gottes werden!**

Johann Gmeiner, Pfarrprovisor

Primizsegen durch Neupriester Klemens Langeder SA 15. Juli, 19.00 Uhr



Der aus Münzbach stammende Neupriester Klemens Langeder wurde am Donnerstag, 29. Juni 2023 von Diözesanbischof Manfred Scheuer zum Priester geweiht.

Bei einer Wallfahrt nach Medjugorje zu Ostern 2010 fand er zu seiner Berufung. Danach begann ein Wandlungsprozess, der ihn in das Noviziat der Legionäre Christi führte und letztlich ins Priesterseminar Linz.

Zur Feier der **Nachprimiz** wird er auch zu uns nach Taufkirchen kommen, und den **Primizsegen** spenden:

am Samstag, 15. Juli bei der Vorabendmesse um 19.00 Uhr

Weitere Themen und Infos zur Person des Neupriesters können auf dem Youtube-Kanal „**Kpl. Klemens Langeder**“ eingesehen werden-

rudolf knoll

Interessantes aus der Pfarrchronik

„Ertönet nun, Glocken in die Weite, erklingt zu Gottes und der Heil'gen Ehr und ruft mit mächtigen Geläute das Volk zu Andacht und zur Kirche her. Lasst festlich eure Stimmen schallen, wenn Beter fromm zur Kirche wallen, weckt auf zu Hülff' mit flehendem Ton, wenn nah und fern Gefahren droh'n; und legt ein Bruder sich zur letzten Ruh', stimmt unsren Tränen eure Klag' hinzu.“

Mit diesem Text wurden die fünf neuen Glocken am 2. Juni 1892 geweiht und dann in den Kirchturm hoch gezogen wurden. Diese Glocken lösten die bis dahin verwendeten 3 Glocken ab und erforderten auf Grund ihres Gewichtes von gesamt 3330 kg eine Neuerrichtung des Glockenstuhles.

„Am 1. Juni wurden sie auf der Eisenbahn nach Grieskirchen gebracht und am Bahnhof von den fünf Glockenpaten in die von ihnen beigestellten,

"Aus alter Zeit"



Fortsetzung der Serie über die Geschichte unserer Pfarre mit interessanten Details, zusammengestellt von Dr. Josef Moser.

Die Geschichte unserer Glocken in der Pfarrkirche

von Pferden gezogenen Wägen überladen, die ebenso wie die Glocken mit Kränzen und Bändern reich geschmückt waren. Auch die den Wägen vorgespannten Pferde waren geziert und trugen herrliches Geschirr und Riemenzeug.“ Am 16. Februar 1917 wurden die zwei größten und die kleinste Glocke abgenommen. Sie mussten für die Kriegsführung im ersten Weltkrieg abgeliefert werden und wurden eingeschmolzen.

Im Jahre 1922 wurden 5 neue Glocken bestellt, die Anfang 1923 von der Glockengießerei in Berndorf gegossen und am 4. März 1923 feierlich gesegnet und aufgezogen. Die Hoffnung, dass

diese Glocken nun für lange Zeit zur „Ehre Gottes und zur Freude der Pfarrgemeinde“ läuten sollten, wurde leider nicht erfüllt.

Bereits im Dezember 1941 fielen die Glocken dem zweiten Weltkrieg leider wieder zum Opfer. Am 18. und 19. Dezember wurden die fünf „schönen, wohlklingenden, mit so großen Opfern 1922 beschafften Glocken“ abgenommen und weggebracht. Übrig gelassen wurde nur die kleine Zügglocke – die Sterbeglocke – für die nächsten 8 Jahre die einzige Glocke unserer Pfarrkirche. Erst Ende 1949 konnten fünf neue Glocken bestellt (Glockengießerei St. Florian- Gesamtgewicht 3325 kg). Lange erwartet und mit glänzender Festfolge wurden die Glocken am 1. Mai 1950 durch den damaligen Bischofskoadjutor DDr. Zauner geweiht und in den gründlich restaurierten Turm von der Feuerwehr aufgezogen. Die neuen Glocken sind in D – F - G – a – e gestimmt und tragen die Namen Heimkehrer-, Marien-, Sebastiani- und Floriani-, Wandlungs- und Josefiglocke.

Quellen: Die Pfarrchroniken der Pfarre Taufkirchen



Rückblick und Ankündigung



Laetare - Freue dich!

In der Fastenzeit hat sich der FaGo-Chor auf einen Familiengottesdienst besonders vorbereitet: Neben den Proben für die musikalische Vertiefung der Messe haben wir 150 Lebkuchenherzen gebacken und liebevoll verziert - hier gilt ein großer Dank Karin Angermayr, die uns nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, sondern auch den Teig selbst hergestellt hat. Am 4. Fastensonntag wurden diese nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst gegen eine Spende angeboten. Den Reinerlös von 600 Euro übergaben wir mit Freude dem Kumplgut Wels, einem spendenfinanzierten Erlebnishof, der Familien von schwerkranken Kinder sorgenfreie Urlaubstage ermöglichen.



Leni Wagner



11. Juli - Gedenktag des des Hl. Benedikt

Verleih mir, gütiger und Heiliger Vater, in Deiner Huld: einen Verstand, der Dich versteht, einen Sinn, der Dich wahrnimmt, einen Eifer, der Dich sucht, eine Weisheit, die dich finder, einen Geist, der dich erkennt, ein Herz, das Dich liebt, ein Tun, das Dich verherrlicht, eine Geduld, die auf Dich harrt.

Gib mir Deine heilige Gegenwart, einen guten Tod und eine glückliche Auferstehung im Ewigen Leben. Amen.

(dem seligen Alkuin zugeschrieben)



Die Benedictusmedaille, ein starkes Segenszeichen

Das Kath.Bildungswerk Taufkirchen

lädt ein zu einem

musikalischen Abend mit Renate Kopler

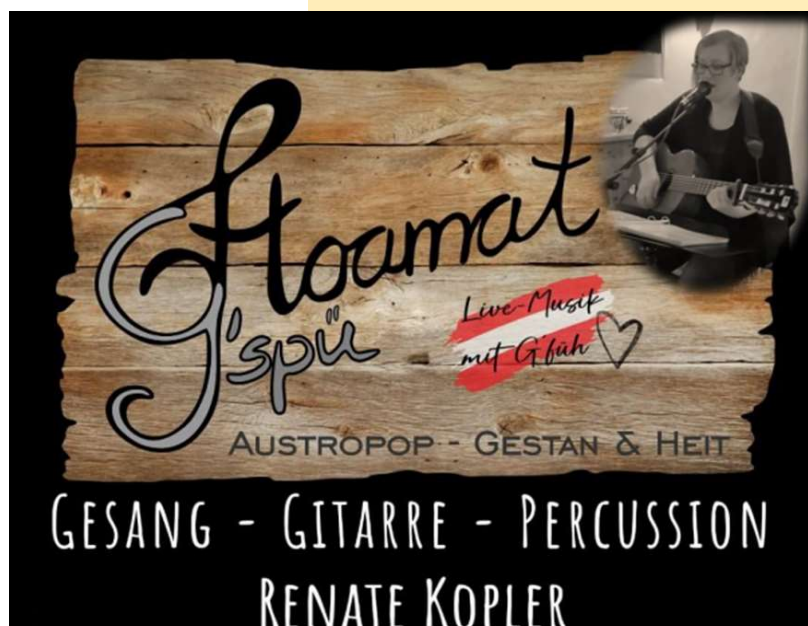
**Freitag, 21.Juli - 19:30 Uhr
im Foyer des Gemeindezentrums**

Eintritt: 10,- € incl. ein Getränk

Genießen Sie mit uns einen geselligen Abend bei Wein und Musik.



KBW Team Taufkirchen an der Trattnach



Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe

Wie es begonnen hat

Die Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe wurde 1967 mit **Obfrau Katharina Semm** gegründet. Sie leitete die Gruppe bis 1990. Weitere Obfrauen:

Eva Aigelsreiter
von 1990 – 1995

Theresia Burgstaller
von 1995 – 2002

Paula Wagner
von 2002 – 2017

Stefanie Anzengruber
von 2017 – 2020



Liebe Pfarrbevölkerung von Taufkirchen!

Ich möchte mich als neue Obfrau der Goldhauben- und Hutgruppe vorstellen:

Ich heiße Michaela Stöckl, bin 44 Jahre, wohne mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern (im Alter von 13 und 9 Jahre) in Taufkirchen und gehöre seit 2005 zur Goldhaubengruppe. Seit 2021 habe ich die Goldhauben- und Hutgruppe mit meinem neuen Vorstand übernommen.

Die Goldhaubengruppe besteht aus 20 Goldhaubenfrauen, 2 Frauen mit Huttracht, 5 Häubchenmädchen und 3 unterstützenden Mitglieder.

Hier die Namen der neuen Vorstandsmitglieder (s. Foto links):

Obfrau-Stellvertreterin – Fr. Silvia Angermair

Schriftführerin – Fr. Katharina Kaltenböck

Kassiererin – Fr. Hermine Vogetseder



Die Goldenhauben- und Hutgruppe ist nicht nur bei kirchlichen Anlässen dabei. Wir binden die Palmbüschen, Kräuterbüschel und füllen die Kräutersäckchen. Heuer werden wir auch Kräutersalz nach den Gottediensten am 13. und 15. August verkaufen.

Jeden Mittwoch im Mai gestalten wir in der Lourdeskapelle, beim Vorauer in Aich, eine Maiandacht. Bedanken dürfen wir uns hier auch bei Diakon Rudolf Knoll und Musikerin Renate Koplér für die Gestaltung der jeweils 1. Maiandacht.

Im Oktober beten wir dienstags in dieser Kapelle den Rosenkranz.

Am Sonntag, 1. Oktober werden wir heuer erstmals einen „**Gugelhupf-Sonntag**“ in unserer Pfarre veranstalten. Nach dem Gottesdienst werden verschiedene Gugelhupfe zum Kauf angeboten.

Bei der **Hobby-Künstlerausstellung** sind wir mit Krapfen, Kuchen und Kaffee voll im Einsatz. Seit einem Jahr dürfen wir euch auch mit Mittagessen bewirten.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Goldhaubenfrauen, Huttrachtfrauen und Häubchenmädchen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, Treue und Gemeinschaft bedanken. Es ist mir eine Freude, mit euch zu arbeiten!

Michaela Stöckl,
Obfrau

Goldhauben- und Huttracht ist ein schöner, alter Brauch, der weiterleben soll und nicht verloren gehen darf.

Darum möchten wir Frauen aller Altersgruppen und Mädchen und Buben ab dem 6. Lebensjahr herzlich einladen, bei uns anzufragen und mitzumachen – **Tel. 0676 571 21 96.**



Caritas: Unterwegs zu Familien

Mobile Familiendienste der Caritas

Seit 70 Jahren unterstützen die Mobilen Familiendienste der Caritas Familien in ganz Oberösterreich zu Hause bei der Kinderbetreuung, der Säuglingspflege, der Pflege erkrankter Kinder und bei der Haushaltsführung.

Nach einer Geburt, wenn ein Elternteil oder Kind erkrankt ist oder wenn aus persönlichen Gründen einfach alles zu viel wird, kann das Familienleben im Alltag überfordern. In solchen Situationen springen die Familienhelfer*innen der Caritas ein und helfen, bis wieder alles ruhiger abläuft und die Kräfte zurückkehren. Sie verfügen über eine qualifizierte Ausbildung, um Kinderbetreuung und Haushaltsführung übernehmen zu können.

Der **Tarif für die Mobilen Familiendienste** ist sozial gestaffelt. Wenn die Familienhilfe zum ersten Mal in Anspruch genommen wird, fallen für die ersten 21 Stunden 5 Euro pro Stunde an.

Caritas

Oberösterreich



Johanna Huber, Teamleiterin der Familienhilfe in den Bezirken Grieskirchen und Eferding, rät, keine Scheu zu haben, Hilfe in Anspruch zu nehmen: „Viele Eltern sagen uns, dass sie uns schon viel früher gerufen hätten, wenn sie gewusst hätten, wie wertvoll diese Hilfe ist und wie schnell sich unsere Familienhelfer*innen im Haushalt zurechtfinden und einen Zugang zu den Kindern finden.“

Helga Bauernfeind

Kontakt:

Mobile Familiendienste

Johanna Huber

Hubert-Leeb-Straße 1
4710 Grieskirchen

07248 61895

johanna.huber@caritas-ooe.at

Erreichbarkeit: Mo, Di,
Do, Fr: 8–11 Uhr

www.mobiledienste.or.at



Das Fest der Erstkommunion



Die Tischmütter mit ihren Erstkommunionkindern:

Burgstaller Andrea und Gessl Eveline: Lena, Lea, Anna, Sofia

Martl Christina und Ongun Tamara: Anton, Paul, Eric, Sebastian, Riccardo

Schauer Andrea und Stöckl Michaela: Lisa, Leonie, Marie, Maria, Amelie

Eichberger Ursula: Martin, Philipp, Matthias, Emilie

Ebergassner Madeleine und Hintermayr Susanne: Lina, Marlene, Charlotte, Sarah, Constantin

Auer Sandra und Märzendorfer Magdalena: Elias, Matthias, Fabian, Tim, Sebastian

Die Sehnsucht unseres Lebens ist Kommunion!

Wir können auch sagen: nach GEMEINSCHAFT sehnen wir uns, das Fremdwort dafür lautet eben KOMMUNION. Natürlich denkt der Christ bei dem Wort „Kommunion“ wahrscheinlich zuerst an die hl. Kommunion, den „Leib Christi“, der bei der Messfeier ausgeteilt wird.

Entsprechend den eindeutig in den Evangelien berichteten Worten, die Jesus beim Letzten Abendmahl über das Brot, das dann geteilt wurde, gesprochen hat: **Das ist mein Leib**, glauben wir auch daran, dass es dann der Leib Christi war. Die Apostel haben den Auftrag Jesu, dies zu seinem Gedächtnis zu tun, ernst genommen. Und so wird in diesem Sinn Abendmahl seit dem Urchristentum gefeiert – von den Aposteln und ihren Nachfolgern (Bischöfe und Priester), zusammen mit den Gläubigen. Und wer immer gläubigen Herzens eine Eucharistie feiert und die hl. Kommunion empfängt, darf sich in inniger Gemeinschaft mit dem Sohn Gottes erfahren – der optimale Zeitpunkt zum stillen, ganz persönlichen Gebet.

Am 4. Juni konnten 28 Kinder das erste Mal dies erleben – beim wunderschönen Fest der **Erstkommunion**. Möge dieses Erlebnis des Empfangs der konsekrierten Hostie Frucht bringen: in der Sehnsucht nach dem Göttlichen, gelebt in einer täglichen stillen Gebetszeit, im gemeinsamen Beten mit lieben Menschen, in der sonntäglichen Mitfeier der hl. Messe!

Klarerweise soll diese hl. Kommunion auch zu einer liebevollen Kommunion (= Gemeinschaft) mit unseren Mitmenschen führen! Denn die Liebe zu Gott ist nicht denkbar ohne Liebe zum Nächsten. Das ist ja das Ziel unseres Lebens!

Unsere Erstkommunionkinder feierten Gemeinschaft



Vorankündigung: Firmung 2024

Liebe Jugendliche, die nächste Pfarrfirmung ist im Juni 2024!

Zur Firmvorbereitung anmelden können sich alle, die im Herbst 2023 die **3. oder 4. Klasse MS / Gymnasium** begonnen haben.



Genauere Infos zur Anmeldung gibt es in der Herbstausgabe des Pfarrblattes und auf der Homepage der Pfarre. Bei der Anmeldung erfährst du auch, wann der Firmunterricht beginnt,.

Firmtermin und Firmspender

Pfarrfirmung ist am SO 16. Juni 2024 um 10:00 Uhr. Der Firmspender kommt aus dem Stift Schlägl: Abt Lukas Dikany
Den Termin jetzt schon vormerken!

diakon rudolf knoll



„Gott die Ehre geben“ - Anbetungstag 2023 Samstag, 23. Sept.

08.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten mit Andacht, anschließend ganztägige Anbetung mit gemeinsamen Gebetszeiten und stillen Zeiten. Die letzte gemeinsame Gebetszeit beginnt um 18.00

19.00 Uhr: Vorabendmesse

Der genaue Ablauf wird noch vorher bekanntgegeben. Damit in der „Zeit der stillen Anbetung“ die Kirche niemals leer ist, möchten wir Sie bitten, eine gewisse Zeit (jeweils eine halbe Stunde) zu „übernehmen“.



Ich danke allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunion mitgeholfen haben: Frau Annalena Hofinger im Religionsunterricht, dem Ehepaar Mayr und anderen Erwachsenen für die musikalische Gestaltung zusammen mit dem Kinderchor, der PGR-Obfrau Elisabeth Stumptner, den Tischmüttern für die außerschulische Vorbereitung! Folgende Frauen haben sich dafür zur Verfügung gestellt:

Tamara Ongun, Christina Martl, Magdalena Märzendorfer, Sandra Auer, Madeleine Ebergassner Susanne Hintermayr, Andrea Schauer, Michaela Stöckl, Eveline Gössl, Andrea Burgstaller, Ursula Eichberger.

Johann Gmeiner, Pfarrprovisor

Gebet

*Gott, du wartest auf mich.
So wie ich bin,
darf ich vor dir sein.
Ich lasse mich anschauen
von dir, der du deinen Blick
liebepoll auf mich richtest.
Du kennst mich
und weißt um mich.
Voll Vertrauen warte ich
auf dein Wort.
Lass mich
deine Nähe erfahren
und zeige mir,
was du jetzt zeigen möchtest.*

Gisela Baltes

Sakrament der Liebe Gottes ...

*Willst du wissen, wie sehr
Gott die Welt geliebt hat?
Schau auf das Kreuz!*

*Willst du wissen, wie sehr Er
dich heute liebt?
Schau auf die Eucharistie!*

Mutter Theresa

Einladung zum Ministrantendienst



Begräbnisse

20.02.2023

Fr. Maria Aumayr,

Brandstetten 4, zuletzt
wohnhaft im BAPH
Gaspoltshofen,
im 100. Lebensjahr

08.05.2023

Hr. Ewald Stutz,

Hehenberg 16,
im 70. Lebensjahr

17.05.2023

Hr. Johann Mayr,

Mödlbach 20, zuletzt
wohnhaft im BAPH
Kallham; im 79. Lj.

20.06.2023

Hr. Herbert Scharsinger,

Aich 32, zuletzt wohnh.
im Pflegeheim
Waizenkirchen in Pram,
im 82. Lebensjahr

27.06.2023

Hr. Siegfried Feldbacher

Taufkirchen 63
im 68. Lebensjahr

30.06.2023

Fr. Eleonore Wiesinger

zuletzt im Pflegeheim
Kallham
im 94. Lebensjahr

Hallo, wir freuen uns, wenn du zu uns kommst!

Du hast das Fest deiner Erstkommunion gefeiert und möchtest gerne als Ministrant*in einen ganz besonderen Dienst für Gott und die Pfarrgemeinde zu tun?

Dann komm zu der **ersten Gruppenstunde am 3. Juli in das Pfarrheim!** Eine persönliche Einladung hast du ja schon erhalten.

Melde dich an bei **Birgit Angerer: 066475100955**

Du kannst jetzt schon **bei jeder Hl. Messe schnuppern**. Erfahrene Ministranten helfen dir dabei. Komm dazu einfach 15 Minuten vor Messbeginn in die Sakristei, wo du auch gleich das Ministranten-„Gewand“ anziehen kannst. Die Gottesdienstzeiten in unserer Pfarrkirche:

Mittwoch	07:25
Donnerstag	19:00
Samstag	19:00
Sonntag	09:45

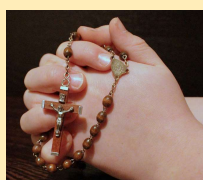
Bei einer gemeinsamen Probe erfährst du mehr über den Ablauf der Hl. Messe und üben das Läuten mit der Altarglocke.



Ich galube, Du hast da was falsch
verstanden, als ich sagte,
Du sollstest Dein Schiffchen holen!

Wir freuen uns sehr, wenn du auch Teil der Gemeinschaft wirst!

Birgit Angerer, diakon rudolf knoll



Rosenkranzgebet im Oktober

Dienstags 16:30 - Lourdes-Kapelle in Aich
Mittwochs 18:00 - Nazareth Kapelle in Roith
vor jeder Hl. Messe in der Pfarrkirche

Bergmesse beim „Winklinger-Kreuz“

Im Namen der kath. Männerbewegung lade ich nach zweijähriger Pause wieder zu einer Bergmesse herzlich ein.

Die Bergmesse findet am **Sonntag, den 17. Sept.** um **10:00 Uhr** beim Winklinger Kreuz am Eichberg statt. **Musikalisch umrahmt** wird die Hl. Messe vom **FAGO Chor**.

Bei Regenwetter feiern wir den Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche.

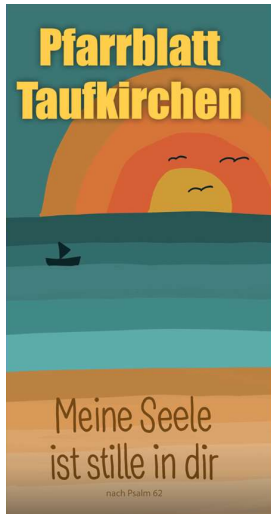
Auf euer zahlreiches Kommen zur Bergmesse freut sich die KMB Taufkirchen.

Josef Wiesinger



Bergmesse
SO 17. Sept.
Beginn: 10.00

„Meine Seele ist stille in dir..“



Kommt alle zu mir.... !

Das **Evangelium** vom 14. Sonntag im Jahreskreis passt gut zur Urlaubszeit, die für viele nun beginnt oder schon begonnen hat. Jesus lädt uns ein mit allen Mühen und Lasten unseres Lebens zu IHM zu kommen, damit wir bei Ihm Frieden finden: „**Kommt alle zu mir**, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. **Ich werde euch Ruhe verschaffen**“ (Mt 11,28).

In allen unseren Sorgen möchte Jesus uns Ruhe schenken für die Seele. Das ist mehr als das körperliche Ausruhen und das immer wieder nötige Zur-Ruhe-Kommen unseres Geistes.

Jesus, unser Erlöser, verheißt uns den Frieden des Herzens: den **Frieden mit Gott**, den Mitmenschen und mit uns selbst. Wenn Jesus uns

so anspricht: „Kommt alle zu mir...“, dann werdet ihr Ruhe finden für eure Seele“ (Mt 11,28), dann spüren wir hinter seinen Worten die Liebe des himmlischen Vaters, der sich wie ein guter Hirte um uns sorgt.

In dem bekannten Kirchenlied „Meine Seele ist stille in dir“ heißt es in der ersten Strophe: „... ich weiß, mich hält deine starke Hand, auch im dunklen Tal der Angst bist du da und schenkst Geborgenheit...“

Orte der Einsamkeit und Stille: die Natur, die Wüste

Viele gehen in die Natur und finden dort in der Stille und Einsamkeit inneren Frieden. Andere halten für ein paar Tage Einkehr hinter Klostermauern um dort in der Stille und Abgeschiedenheit ihre Seele zu erneuern. **Tag der Stille** oder **Wüstentage** nennen wir solche Zeiten der inneren Einkehr.

Carlo Carretto, der „Kleiner Bruder Jesu“ und Mystiker sagte aus seiner eigener Erfahrung:

Wo gibt es noch Orte der Stille? Die Wüste ist weit weg...Wenn das kontemplative Leben nur hinter Klostermauern oder im Schweigen der Wüste möglich wäre, dann müssten wir, um gerecht zu sein, jeder Familienmutter ein kleines Kloster geben und den Luxus einer kleinen Wüste dem Hilfsarbeiter, der im Lärm einer Stadt leben muss, um hart sein Brot zu verdienen. So sieht die Wirklichkeit aus, in der viele, die meisten Menschen leben.

Wenn du nicht in die Wüste gehen kannst, musst du dennoch **in deinem Leben Wüste machen**. Bring ein Stück Wüste in dein Leben, verlass von Zeit zu Zeit die Menschen, such die Einsamkeit, um im Schweigen und anhaltenden Gebet deine Seele zu erneuern: Eine halbe Stunde am Tag, einen (Halb)- Tag im Monat, ein paar Tage im Jahr.



diakon rudolf knoll

Psalm 23

Der HERR gibt mir für meine Arbeit das Tempo an. Ich brauche nicht zu hetzen.

ER gibt mir immer wieder einen Augenblick der Stille, eine Atempause, in der ich zu mir komme.

ER stellt mir Bilder vor die Seele, die mich sammeln und mir Gelassenheit geben.

Oft lässt ER mir mühelos etwas gelingen, und es überrascht mich selbst, wie zuversichtlich ich sein kann.

Ich merke:

Wenn man sich diesem HERRN anvertraut, bleibt das Herz ruhig.

ER ist in jeder Stunde da, und in allen Dingen, und so verliert alles andere sein bedrohliches Gesicht.

Oft – mitten im Gedränge, gibt ER mir ein Erlebnis, das mir Mut macht.

Das ist, als ob mir einer eine Erfrischung reichte, und dann ist der Friede da und eine tiefe Geborgenheit.

Ich spüre, wie meine Kraft dabei wächst, wie ausgeglichen ich werde und mir mein Tagewerk gelingt.

Darüber hinaus ist es einfach schön zu wissen, dass ich meinem HERRN auf der Spur und dass ich, jetzt und immer, bei IHM zu Hause bin.

AMEN

In einer Neufassung der Japanerin Toki Miyaschima; (aus dem Gebetsheft „Bei IHM sein“ von Bischofsvikar Franz Haidinger)



Taufen

18.03.2023

Felix Hofbauer

Eltern: Julia u. Mathias Hofbauer; Obertrattn. 129

25.03.2023

Daniel Penzinger

Roith 16
Erwachsenentaufe

16.04.2023

Jakob Lippl

Eltern: Karin u. Stefan Lippl; Oberolzing 2

23.04.2023

Amelie Jetzinger

Eltern: Sigrid u. Wolfgang Jetzinger; Hehenberg 42

21.05.2023

Sophie Biermair-Doppler

Eltern: Karin u. Manfred Biermair-Doppler
Unterstetten 37

10.06.2023

Theodora Bades

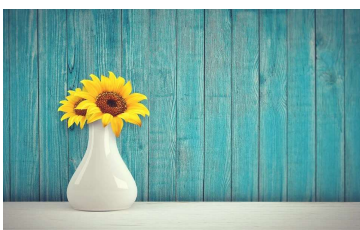
Eltern: Sabine u. Reinhard Bades; Odlboding 12

24.06.2023

Elias Steiner

Eltern: Clara u. Christian Steiner; Wien

*Das Redaktionsteam wünscht allen Leser*innen eine erholsame Urlaubszeit in der Natur, Erholung für Leib und Seele, und viele Sonnentage ...*



09. Juli SO Familiengottesdienst mit dem Pfarrgemeinderat
15. Juli SA 19.00 Uhr Hl. Messe als Nachprimizfeier mit dem Neupriester Klemens Langeder;; Primizsegen
15. Aug. DI Maria Himmelfahrt, 09.45 Uhr Hl. Messe, Kräuterbüscherl von den Goldhaubenfrauen
10. Sept. SO Fest der Ehejubilare, 09.45 Uhr Hl. Messe, anschließend Agape
23. Sept. SA Anbetungstag der Pfarre ; Beginn 08.00 Uhr 19.00 Vorabendmesse
24. Sept. SO Erntedankfest, 09.30 Uhr Segnung der Erntekrone beim Pfarrhof, 09.45 Hl. Messe
01. Okt. SO 09.45 Hl. Messe; „Gugelhupf-Sonntag“
13. Okt. FR Wallfahrt nach Schardenberg
28. Okt. SA Tag der Älteren im Gemeindezentrum
01. Nov. MI Allerheiligen 09.45 Hl. Messe 14.00 Uhr Totenandacht mit Predigt; Prozession zum Friedhof, Segnung der Gräber
02. Nov. DO Allerseelen 19.00 Uhr Requiem, anschl. Friedhofsprozession mit den Feuerwehren
11. Nov. SA Buchausstellung des Kath. Bildungswerkes im Foyer des Gemeindezentrums von 14 – 17 Uhr
26. Nov. SO Christkönigssonntag, Aufnahme der neuen Minis 9.45 Uhr Hl. Messe
2. Dez. SA **18.00 Uhr** Hl Messe mit Adventkranzsegnung

WALLFAHRT nach SCHARDENBERG



Freitag, 13. Oktober 2023
Abfahrt um 7.25 Uhr vom Kirchenplatz in Taufkirchen (7.30 Uhr Obertrattnach)

Rückkehr ca. 14.30 Uhr, Kosten ca. € 13,-- im Bus zu bezahlen.

Anmeldung in der Sakristei oder im Pfarrbüro Taufkirchen/Tr. (Tel. 07734/2622)